34. Kind und Nessel.

Von Stisser.

K. Kräutlein, ich pflücke dich!

N. Thust du das, so räch ich mich.

K. Pflänzchen, du machst wohl Scherz?

N. Scherz? ach nein, aber Schmerz!
denn deine zarte Hand
wird dir von mir verbrannt!

Nessel im Grase steht,
Kind auf- und abwärts geht.
Da greift's in seinem Wahn
tolldreist die Nessel an,
aber es wird belehrt:
Fühlen muß, wer nicht hört.

---

35. Kind und Biene.

Von Emilie Feige.

K. Bienchen, gib uns Honig ab!

B. Gern, wenn ich genug erst hab;
müßt nur noch ein Bischen warten,
hole noch aus Feld und Garten
Blumensaft. Doch hört: kommt ja
meinem Stock dort nicht zu nah.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000597